

SAANEN Mit dem Velo durch Südamerika – Diashow von Brigitte und Ivo Jost

«Die Kraft des Willens bringt dich ans Ziel»

«Geschichten geschehen im Augenblick, einen Lidschlag später sind sie verflogen. Weggetragen von der Zeit, bleiben sie nur in der Erinnerung, manche verwehen in einem Windstoss des Lebens, andere vergisst man nie.»

In die höchsten Berge und tiefsten Täler, in brütende Hitze und grösste Kälte entführten uns die zwei Fahrrad-Weltbummler Brigitte und Ivo Jost-Willener aus Matten bei Interlaken am 16. November im Landhaus Saanen. Ein ganzes Jahr, von 2005 bis 2006, bereisten die beiden den südamerikanischen Kontinent und strampelten auf (oder oft neben) ihren Fahrrädern 15 000 (!) Kilometer. Wenn sie nicht gerade in einer Ortschaft waren oder von netten Leuten eingeladen wurden, übernachteten sie stets im mitgeführten Zelt. Bedingt durch den immensen Kalorienverbrauch und den Flüssigkeitsverlust, war die Menge an mitzuführenden Lebensmitteln und Wasser gross.

Ihre Reise begann in Asuncion in Paraguay und sie wurden von den Menschen dort freundlich aufgenommen. Sie machten hier Bekanntschaft mit der Elektrodusche. Das warme Wasser strömt aus einer verkabelten Brause und man ist gut beraten, Flipflops an den

Füssen zu haben, damit man keinen Stromschlag serviert bekommt.

Mit ihren rund 40 Kilo schweren «Stahleseln» machten sie sich auf den Weg Richtung Küste, pedaltten bis Puerto Natales im südlichen Chile und von dort auf der westlichen Seite des Kontinents wieder nordwärts nach Bolivien, Peru und Ecuador.

Brigitte und Ivo Jost zeigen in ihrer Show hauptsächlich eindrückliche Bilder der herben Atacamawüste und der wunderbaren Berggipfel der chilenischen Anden. Sie erzählen von den Strapazen, die sie auf sich nahmen, um hohe Pässe zu überqueren – der höchste war das Geysirfeld «Sol de Manana» mit 4900 Metern. «Dort pfeifen wir zusammen mit den Geysiren aus dem letzten Loch», beschreiben sie mit Humor ihre totale Erschöpfung. Oft mussten sie die voll bepackten Velos schieben, über Strassen, die eher einem Bachbett gleichen, durch Matsch und Sand. Sie waren Gewittern, Schnee und Hitze ausgesetzt. Und so kam es, dass sie sich auf einer asphaltierten Strasse innert kürzester Zeit langweilten und den nächsten beschwerlichen Umweg suchten.

Tief beeindruckt waren die beiden vom Salar de Uyuni in Bolivien, dem grössten Salzsee der Welt. Sie beabsichtigten,

die 12 000 Quadratkilometer grosse Salzfläche zu überqueren. Da sie aber zur Regenzeit ankamen, war der sonst ausgetrocknete Salar mit knietiefem Wasser bedeckt und ein Durchkommen war unmöglich. Aber sie gaben nicht auf, einen Monat später war das Wasser nur noch knöcheltief und die Durchquerung glückte. «Die Emotionen, welche damit verbunden sind, und das grenzenlose Gefühl, durch diesen Unendlichkeitsspiegel zu radeln, machen alle Strapazen dieser verrückten Fahrt wett.»

Von den vielen Berg- und Talfahrten müde, erholten sich Brigitte und Ivo Jost am Amazonas, erlebten auf einer Flussfahrt diverse Abenteuer und kamen schliesslich in Ecuador an. Als letzte grosse Herausforderung bestiegen sie mit einem Bergführer den 5897 Meter hohen Vulkan Cotopaxi, bevor es nach Hause ging, zur Familie und zu Freunden, zu Butterzopf und warmer Dusche. Aber oft fehlte sie doch, die grenzenlose Freiheit auf dem Fahrrad.

Im vergangenen Sommer flogen Brigitte und Ivo Jost noch einmal für einen Monat nach Südamerika, um noch etwas nachzuholen, nämlich die Erkundung der Cordillera Blanca in Peru.

IRMA OEHRLI

Infos: www.globoride.ch



Vicunas in den nordchilenischen Nationalparks



Pneu flicken auf 4000 Metern über Meer



Wild und unerschlossen: Cordillera Huayhuash/Peru.



Aguanegra Pass, Argentinien

Fotos: zvg